

**Leserbrief:
Christian Ruhr wieder im ZDRK**

In der Kaninchen-Zeitung Nr. 8/2016, Seite 5, erscheint ein Bericht mit der Überschrift „Im Westen nichts Neues“. Dem ist jedoch nicht so. Wer diesen Bericht liest, erfährt, dass Christian Ruhr seit Oktober 2015 wieder Mitglied im ZDRK ist. Vom ZDRK erfährt man davon überhaupt nichts. Warum wird dies nicht bekannt gemacht? Rechnet man vielleicht mit Reaktionen der Züchter? Für die Wiederaufnahme wird als Grund angegeben, der PV. Weser-Ems habe bei Christian Ruhrs Ausschluss formelle Fehler begangen.

Als Leser dieser Zeilen bekommt man den Eindruck, als wurde vor Gericht über diese Fehler verhandelt. Dass die Zuchtgemeinschaft Heyenga-Ruhr jedoch wegen Tierquälerei und Manipulation angeklagt war, scheint Nebensache zu sein. Was wiegt da wohl schwerer? In Züchlerkreisen ist ja bekannt, dass das „Ehrenmitglied“ im ZDRK und Vors. im DPV Wolfgang Vogt immer Christian Ruhr verteidigt hat. In einem bestens vorbereiteten Vortrag, in welchem er die PV. Weser-Ems beschuldigt, stellt er dies unter Beweis.

Ich denke, das passt nicht zu den Äußerungen, welche der DPV-Vorsitzende abgab, indem er sich äußerst bestürzt über die jüngst bekannt gewordenen Manipulationen an Scheckenkaninchen äußerte.

Es ist unerträglich, wie hier offensichtlich Veränderungen an Kaninchen vorgenommen werden und sich an der Kreatur versündigt wird.

Der DPV-Vorsitzende wirft einerseits den Scheckenzüchtern Manipulationen vor und andererseits verteidigt er die Zuchtgemeinschaft Heyenga-Ruhr, welche ja den größten bekannt gewordenen Fall ausgelöst hat.

Diese in Bildern festgehaltenen Veränderungen an zwei Scheckenkaninchen von der ZGM kann von einem Mann kaum alleine gemacht werden. Nach meinem Gefühl war diese Abstimmung im DPV etwas voreilig, denn sicher werden die Tierschutzbestimmungen noch angewandt, und hoffentlich ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Sollte Christian Ruhr tatsächlich Preisrichter bleiben, hoffe ich, dass die Ausstellungsleiter keine Verpflichtungen eingehen. Es ist zu bedenken, dass das Amt eines Preisrichters ein Ehrenamt darstellt.

Man sollte nicht immer nur auf die Scheckenzüchter deuten, denn die ehrlichen Züchter leiden unter diesen Vorkommnissen und sind bestürzt über diese Fälle.

Wer Kataloge intensiv durchschaut, wird feststellen, dass auch Züchter anderer Rassen viele Bestimmungen missachten. Natürlich sind diese nicht so schwerwiegend.

Oftmals könnte man auch die Vereinszuchtbücher überprüfen.

Heinz Öhrlich